

Großrohde, die nördlich vom Harze belegenen Hügel, einen Teil des Elmes und das Flachland nach der Lüneburger Heide zu, wurden gefangen auf 6144 ha Holzgrundfläche 22812 Krammetsvögel in sechzehn Jahren, auf ein Hektar 3,7 Krammetsvögel, also ein Krammetsvogel auf ein Hektar in $4\frac{1}{2}$ Jahren.

Im Oberforstamtsbezirke Blankenburg, umfassend die Forstamtsbezirke Rübeland, Heimburg, Blankenburg, Wienrode, Stiege und Hasselfelde, die östlichen Partien des braunschweigischen Harzes, wurden gefangen auf 13638 ha 64587 Krammetsvögel in sechzehn Jahren, auf ein Hektar 4,8 Krammetsvögel, also ein Krammetsvogel auf ein Hektar in $3\frac{1}{2}$ Jahren.

Im Oberforstamtsbezirke Harzburg, umfassend die Forstamtsbezirke Harzburg I und II, Oker, Langelsheim, Lutter a. B., Beesen und Gittelde, die nördlichen und westlichen Teile des braunschweigischen Harzes, wurden gefangen auf 14078 ha 92392 Krammetsvögel in sechzehn Jahren, auf ein Hektar 6,7 Krammetsvögel, also ein Krammetsvogel auf ein Hektar in $2\frac{1}{4}$ Jahren.

Der Hauptzug der Sing- und Weindrosseln (*Turdus musicus* und *Turdus iliacus*), die ja bei weitem den größten Teil der gefangenen Krammetsvögel ausmachen, scheint daher in unserer Gegend über den nördlichen und östlichen Teil des Harzes im Herbst sich zu erstrecken.

In den meisten Teilen Deutschlands wird zur Zeit der Krammetsvogelfang ausgeübt, nicht bloß vor herrschaftlichen Forstbeamten, von deren Fangresultaten hier allein Mitteilungen gemacht werden konnten, sondern auch vielfach von Privatförstern in Privatwäldungen. Rechnet man den sechzehnjährigen Durchschnitt aus den Staatsforsten des Herzogtums Braunschweig, daß also auf ein Hektar Forst in vier Jahren ein Krammetsvogel gefangen wird, und verallgemeinert das für die gesammelten Forsten Deutschlands, so muß naturgemäß der Menge der Krammetsvögel und unter ihnen besonders der Wein- und Singdrosseln ein jährlicher erheblicher Abbruch zugesügt werden. Vollkommen erklärlich ist es daher, daß man in Skandinavien über das immer Seltenerwerden der Weindrosseln und bei uns in Deutschland der Singdrosseln klagt. Man kann sich daher nicht mehr der Ansicht verschließen, daß im Interesse des Vogelschutzes der Krammetsvogelfang in Deutschland allgemein gesetzlich verboten werden muß, um der stetigen Abnahme der Singdrosseln entgegenzuarbeiten.

Einige statistische Notizen bezüglich des Krammetsvogelfanges.

Von Hans Freiherrn von Berlepsch.

Nach genauer Aufzeichnung (Originalakten liegen mir vor) ergab der Krammetsvogelfang auf der Oberförsterei Heimbach zu Gemund in zehn Jahren, von 1887 bis 1896, folgendes Resultat:

Jahr	I.	II. ¹⁾	III.		IV.		V.	
	Summe aller Vögel	Krammets- vögel	Singdroffeln	% von II.	Andere Vögel	% von I.	Rot- kehlchen	% von IV.
1887	4419	4350	1530	35,2	69	1,6	42	60,9
1888	4321	4164	2395	57,5	157	3,6	103	65,6
1889	4588	4461	3578	80,2	127	2,8	66	52,0
1890	6127	6076	3281	54,0	51	0,8	34	66,7
1891	6359	6219	3149	50,6	140	2,2	82	58,6
1892	5352	4640	3474	74,9	712	13,2	470	66,0
1893	5901	5778	2920	50,5	123	2,1	64	52,0
1894	5330	5020	3469	69,1	310	5,8	170	54,8
1895 ²⁾	1621	1565	954	61,0	56	3,5	42	75,0
1896 ²⁾	575	567	548	96,7	8	1,4	3	37,5
Sa.	44593	42840	25298	59,1	1753	3,9	1076	61,4

Schlusfolgerung.

Von 1000 gefangenen Vögeln sind 961 sogenannte Krammetsvögel, von diesen aber 567 Singdroffeln gegen 394 andere Droffeln.

1000 gefangene Vögel setzen sich also zusammen aus:

- 567 Singdroffeln,
- 394 anderen Droffeln,
- 24 Rotkehlchen,
- 15 anderen Vögeln.

Summa 1000 Vögel.

Von allen gefangenen Droffeln bilden somit die Singdroffeln die bei weitem größere Hälfte, 59,1 von hundert.

Im vergangenen Herbst wurde durch das Ministerium des Inneren im Deutschen Reich eine Umfrage bezüglich des Krammetsvogelfanges erlassen. Die diesbezüglichen Akten für das Königreich Preußen liegen mir im Original vor und ist daraus folgendes bemerkenswert:

Im Regierungsbezirk Sigmaringen ist der Krammetsvogelfang verboten; im Regierungsbezirk Kassel (und zwar schon seit 1853) der Dohnenstieg. In den fünfunddreißig Regierungsbezirken werden 1159796 Krammetsvögel gefangen in einem Jahre. Wie viel davon auf die einzelnen Droffelarten kommen, ist nicht angegeben. Nach vorseitigen Aufzeichnungen sind über die Hälfte Singdroffeln.

¹⁾ Das sind *T. musicus*, *M. merula*, *T. iliacus*, *T. pilaris*, *M. torquata*, *T. viscorus*.

²⁾ Von den Jahren 1895 und 1896 liegt mir nur ein kleiner Teil des Gesamtergebnisses vor.

Die Frage: Ist eine Abnahme der Zahl der jährlich gefangenen Krammetsvögel zu beobachten? beantworteten sechs Regierungsbezirke mit „nein“, zwei mit „kaum“, siebenundzwanzig mit „ja“. ¹⁾

In allen sechsunddreißig Regierungsbezirken gehört der Krammetsvogel ganz oder teilweise zu den „jagdbaren Vögeln“.

Studienreise nach Bosnien, Serzegowina und den benachbarten Ländern im Herbst 1899

von Professor Dr. Rudolf Blasius.²⁾

(Mit Benutzung eines am 6. Januar 1900 zur fünfundsingzigjährigen Stiftungsfeier des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt in Merseburg gehaltenen Vortrages.)

Schon lange war es mein Wunsch gewesen, außer den beiden südlichen Halbinseln unseres europäischen Kontinents, der iberischen und der italienischen, auch den östlichen Teil Südeuropas, die Balkan-Halbinsel kennen zu lernen. Eine Einladung von Otto Herman, Chef der Ungarischen Ornithologischen Centrale, in Budapest und Dr. Ludwig Lorenz von Liburnau, Obmann des Komitees für ornithologische Beobachtungsstationen in Österreich, in Wien zu einer ornithologischen Versammlung in Sarajevo, in Verbindung mit der frohen Aussicht, in Herrn Major von Besserer einen sympathischen, dieselben Interessen hegenden Reisebegleiter zu finden, gab die direkte Veranlassung, dieses Mal meine Erholungsreise nach dem Süd-Osten zu lenken.

I. Hinreise nach Bosnien.

Nach einem mehrtägigen Aufenthalte in Nürnberg zur Jahresversammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege wurde meinem hochverehrten alten Freunde Baron Richard von König und seiner Schwester auf Schloß Warthausen ein kurzer Besuch abgestattet. In traulichem Familienkreise, in anregenden wissenschaftlichen Gesprächen, in dem schönen Parke, den prächtigen Schloßräumen und den interessanten Sammlungen waren die Stunden viel zu rasch entflohen. Bei Herrn von Besserer in Augsburg wurden die nötigen Reisevorbereitungen besprochen und dann einige Tage der Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in München gewidmet.

Am Freitag, den 22. September, morgens trafen von Besserer und ich uns auf dem Münchener Centralbahnhofe und statteten zunächst unserem Freunde Viktor von Tschusi zu Schmidhoffen in Hallein einen Besuch ab. Eine wahre Freude war es, die schönen Suiten der dort befindlichen Vogelsammlung

¹⁾ Nach meinen und anderen zuverlässigen Beobachtungen hat die Singdrossel in den letzten dreißig Jahren sehr abgenommen.

²⁾ Eingeliefert am 13. April 1900. Red.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Freiherr von Berlepsch Hans

Artikel/Article: [Einige statistische Notizen bezüglich des Krammetsvogelfanges. 265-267](#)